

Laudatio für Thomas Grüter

Von Philipp Schrögel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Internet!

Ich habe heute die Ehre, Ihnen einen Vorschlag für die Scilogs-Blogpreisverleihung 2016 zu unterbreiten. Ich habe die Anfrage als Laudator zum Anlass genommen, meinen Blick unvoreingenommen über die ganze Scilogs-Landschaft schweifen zu lassen und alle Blogs durchforstet. Mein Eindruck: Es geht überall um Wissenschaft. Soweit nichts Unerwartetes.

In meinem Vorschlag geht es aber nun um Harte Wissenschaft. Das meine ich anders, als Sie jetzt vermutlich denken. Im üblichen Antagonismus „Hard Science“ vs. „Soft Science“ wird „harte“ naturwissenschaftliche Forschung mit Lasern, Raketen und Todesviren den vermeintlich „weichen“ Sozial- und Geisteswissenschaften gegenübergestellt, die ja „nur“ reden und mit Menschen arbeiten. Aber sind wir doch mal ehrlich – Menschen sind viel komplizierter und schwerer zu verstehen als so ein Molekül. Und während die einen noch nicht mal das Dreikörperproblem lösen können, müssen die anderen das Verhalten ganzer Horden beschreiben. Deswegen sind das die eigentlichen „Hard Sciences“!

Besonders deutlich zeigt sich die Komplexität im Forschungs- und Schreibgegenstand des Expektanten: die menschliche Unvernunft. Die meisten von Ihnen wissen nun: Ich schlage in absentiam Thomas Grüter und seinen Blog „Gedankenwerkstatt“ für den Scilogs Blogpreis 2016 vor. Er verlässt die schöne weiße Welt der Labore und Arztpraxen

und geht dahin wo die Wissenschaft schmutzig wird. Wobei – Unvernunft kennt er aus der Praxis ja schon zur Genüge.

Wäre es für Sie nun vernünftig, ihn mit dem Blogpreis auszuzeichnen? Messen wir ihn an seinen eigenen Maßstäben. 2009 hat er seinen Blog „Gedankenwerkstatt“ begonnen: Er postulierte:

„In diesem Blog wird es in Zukunft um die Gesetze menschlicher Unvernunft gehen, um die Ziele, Gefühle, Konflikte und Motive, die uns daran hindern, dem Weg der Vernunft zu folgen, selbst wenn wir ihn klar erkannt haben.“

In seinen Beiträgen von der Hirnforschung bis zur Folter macht er sich daran, die Themenkomplexe zu dekonstruieren und nach den dahinterliegenden Mechanismen und Wahrnehmungen zu suchen. Da wir alle von der Unvernunft betroffen sind, ruft dies natürlich auch viele Kontroversen hervor. Das sieht man auch an der Anzahl der Kommentare. Fast erwartbar hat sein Artikel „Wissenschaft und Esoterik“ mit 152 die meisten Kommentare erhalten, ähnlich weitere Beiträge zu Kreationismus mit 98 und 85 Kommentaren. (Ich dachte, um die Laudatio angemessen wissenschaftlich zu gestalten, sollten ein paar quantitative Informationen vorkommen.) Das gilt genauso für die Thematiken der Energiewende, von verschiedenen Verschwörungstheorien sowie natürlich Homöopathie.

Dabei zeichnet Thomas Grüter aus, dass zwar durchaus seine eigene Meinung erkennbar ist (die ich zur Energiewende und der Stellung von Kernenergie im übrigen auch nicht teile), er aber eine differenzierte Darlegung der Argumente präsentiert und auch auf berechtigte kritische Kommentare eingeht.

Generell sind seine Beiträge nicht von einem blinden Scientismus getrieben, wie es manchmal bei Wissenschafts-Enthusiasten vorkommt. So hat er zum Beispiel die

unsagbare Tuskegee Syphilis Studie als Versagen der Wissenschaft thematisiert oder sich gegen rein biologistische Argumentationen zu Fragen der Gesellschaft und Moral ausgesprochen.

Seine Artikel sind aber genauso wenig eine blinde (Natur-) Wissenschaftskritik. Er zeichnet ein differenziertes Bild im so schwierigen Feld der gesellschaftlichen Einordnung und Deutung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Das zeigt sich schon daran, dass der Begriff „Deutung (bzw. Deutungshoheit) wissenschaftlicher Erkenntnisse“ selbst in einer Kommentar-Diskussion kritisch diskutiert wurde.

Weiterhin weisen seine Beiträge oft eine für mich angenehme klare Struktur und Layout auf, die eine Argumentation präsentieren und es auch ungeübten ermöglichen, die oft komplexen Themen zu verfolgen.

Aber, ganz der Verlockung der Unvernunft folgend, gibt es auch gute Tips zum Prokrastinieren und man findet im Blog Hinweise auf spannende Bücher (Neptun's Brood) oder Science Fiction Filme (Europa Report), die ich bis dato noch nicht kannte.

Wie geht es weiter? Anlässlich seines 100. Blogpostes im Juli 2015 hat er resümierend festgestellt „Dieses Thema ist glücklicherweise nahezu unerschöpflich“. In jüngster Vergangenheit schrieb er einige Posts, die sich mit ganz aktuellen Themen von Fremdenhass über die Klimakonferenz bis zum Phänomen Donald Trump beschäftigen. Jetzt warten wir eigentlich nur noch darauf, dass er sich als letzter, der das bisher noch nicht getan hat, sozialpsychologisch zur Causa Böhmermann äußert.

Ich finde abschließend: Das breite Oeuvre, der kritisch-rationale Blick aus den eigentlichen „Hard Sciences“ auf die großen Fragen der Menschheit und sein unermüdlicher Diskurs auf den Schlachtfeldern der Kommentarspalten machen Thomas Grüter zu einem würdigen Blogpreisträger.